

Bildung und Qualifikation

C 1

Der Anteil der Erwerbstätigen mit tertiärer Qualifikation (ISCED 5+6 und ISCED 7+8) lag in Deutschland im Jahr 2015 bei 30,7 Prozent und damit um 0,6 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (C 1-1). Der Anteil der Geringqualifizierten (ISCED 0-2) stieg gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht von 9,6 auf 9,8 Prozent an. Von allen Vergleichsländern wies Italien den mit Abstand höchsten Anteil an geringqualifizierten Erwerbstätigen auf. Ihr Anteil an allen Erwerbstätigen lag dort bei 31,7 Prozent.

Der Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger an der alterstypischen Bevölkerung (C 1-2) ist in Deutschland erneut deutlich gestiegen. Von 2013 auf 2014 wuchs er um 5 Prozentpunkte auf 64 Prozent. Damit lag er 4 Prozentpunkte unter dem OECD-Durchschnitt von 68 Prozent.

Im Jahr 2015 gab es 444.859 Studienberechtigte (C 1-3). Die Studienberechtigtenquote, d.h. der Anteil der Studienberechtigten an der Bevölkerung des entsprechenden Alters, lag damit bei 53 Prozent. Zwei Jahre zuvor, im Jahr 2013, lag die Studienberechtigtenquote mit 57,8 Prozent noch knapp 5 Prozentpunkte höher. Für das Jahr 2016 wird wieder mit einem deutlichen Anstieg der Studienberechtigtenquote gerechnet.

Die Zahl der Erstabsolventinnen und -absolventen (C 1-4) ist erneut gestiegen, und zwar auf 317.102 im Jahr 2015. Zugleich ist der Anteil der Erstabsolventinnen und -absolventen, die ihren Abschluss an einer Universität gemacht haben, erneut gegenüber denen an Fachhochschulen gesunken und betrug 2015 56,8 Prozent. Einen deutlichen Zuwachs verzeichneten u.a. die Erstabsolventinnen und -absolventen der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Ihre Zahl wuchs von 62.606 im Jahr 2014 auf 64.984 im Jahr 2015 und ist damit seit 2005 von 16,5 Prozent auf 20,5 Prozent gestiegen.

Erneut gestiegen ist auch die Zahl der ausländischen Studierenden in Deutschland (C 1-5). So waren im Wintersemester 2015/16 251.542 Bildungsausländerinnen und -ausländer, d.h. Studierende, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben, an deutschen Hochschulen immatrikuliert. Ihre Zahl stieg gegenüber dem Vorjahr um 15.684 und seit dem Wintersemester 2005/06 um 62.092.

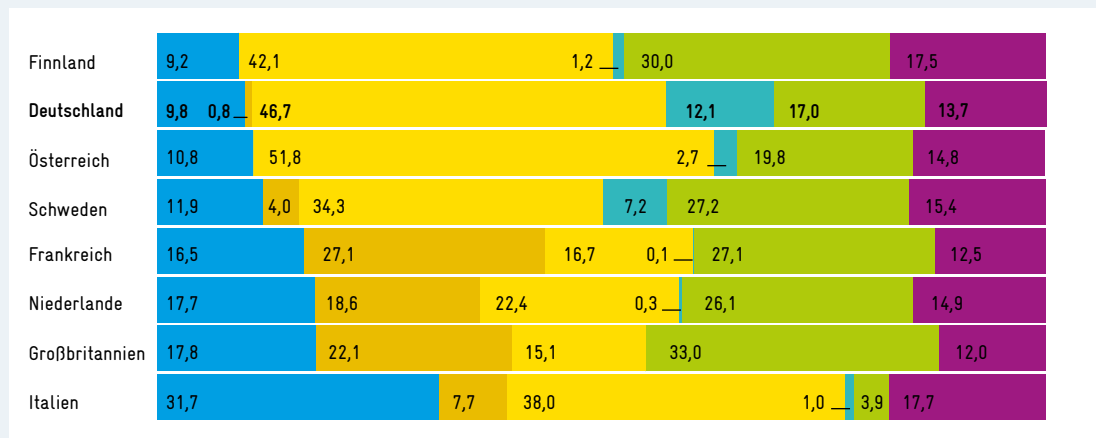
Die Zahl der Bildungsinländerinnen und -inländer, also derjenigen ausländischen Studierenden, die ihre Studienberechtigung im Inland erworben haben, stieg auf 88.763 im Wintersemester 2015/16. Seit dem Wintersemester 2005/06 ist ihre Anzahl um 29.856 gestiegen.

Die Weiterbildungsbeteiligung von Betrieben (C 1-6) ist von 2005 bis 2014 über alle Branchen und über alle Größenklassen hinweg gestiegen. Lag die betriebliche Weiterbildungsbeteiligung im Jahr 2005 noch bei 42,7 Prozent, so lag sie im Jahr 2014 mit 53,6 Prozent fast 11 Prozentpunkte höher. Besonders stark gewachsen ist die Weiterbildungsbeteiligung von kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten. Sie stieg von 40,5 Prozent im Jahr 2005 auf 51,4 Prozent im Jahr 2014.⁴⁴⁹

Abb C 1-1

Download
Daten

Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen in ausgewählten EU-Ländern 2015 in Prozent



Die Klassifizierung der Qualifikationsniveaus ISCED*.

- ISCED 0-2: Vorprimarstufe, Sekundarstufe I
- ISCED 3*: Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung ohne tertiäre Zugangsberechtigung
- ISCED 3**: Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung mit tertiärer Zugangsberechtigung
- ISCED 4: Fachhochschulreife/ Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung
- ISCED 5+6: Kurze, berufsspezifische tertiäre Bildung (2 bis unter 3 Jahre), Bachelorabschluss, Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Abschluss
- ISCED 7+8: Masterabschluss, Promotion oder gleichwertiger Abschluss

* Die Bildungsstufen nach ISCED gelten als Standards der UNESCO für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme. Sie werden auch von der OECD genutzt.
Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung. Berechnung des CWS in Gehrke et al. (2017a).

Tab C 1-2

Download
Daten

Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger an der alterstypischen Bevölkerung in ausgewählten OECD-Ländern und China in Prozent

Studienanfängerquote: Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger an der Bevölkerung des entsprechenden Alters.

OECD-Länder	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013 ¹⁾	2014	2014 *
Deutschland	37	36	35	34	36	40	42	46	53	59	64	57
Frankreich	-	-	-	-	-	-	-	39	41	-	-	-
Großbritannien	52	51	57	55	57	61	63	64	67	58	61	54
Japan	40	41	45	46	48	49	51	52	52	-	80	-
Schweden	79	76	76	73	65	68	76	72	60	56	62	56
Schweiz	38	37	38	39	38	41	44	44	44	76	80	45
Südkorea	49	54	59	61	71	71	71	69	69	-	-	-
USA	63	64	64	65	64	70	74	72	71	52	52	51
OECD-Durchschnitt	53	54	56	56	56	59	61	60	58	67	68	61
China	-	-	-	-	-	17	17	19	18	-	-	-

¹⁾ Angegeben sind die Studienanfängerquoten nach ISCED 2011-Klassifikation für die Stufen 5, 6 und 7. Hinweis: Werte ab 2013 wurden nach ISCED 2011 erfasst, Werte vor 2013 wurden nach ISCED 97 erfasst, deshalb ist diese Tabelle mit vorhergehenden Jahren nicht vergleichbar. Die hier verwendete ISCED 2011 verfügt über neun Stufen, während ISCED 1997 nur über sieben Stufen verfügte. ISCED 2011 hat vier statt zwei Niveaus im Hochschulbereich (ISCED 1997: Stufe 5A und 6; ISCED 2011: Stufe 5 bis 8) und ermöglicht zudem eine Unterscheidung zwischen Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung ohne tertiäre Zugangsberechtigung (ISCED 3*) einerseits und Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung mit tertiärer Zugangsberechtigung (ISCED 3**) andererseits. Zur ISCED-Klassifizierung der Qualifikationsniveaus vgl. Abb. C 1-1.

* Bereinigte Quote ohne internationale Studienanfängerinnen und -anfänger.

Quellen: OECD (Hrsg.): Bildung auf einen Blick. OECD-Indikatoren, div. Jahrgänge in Gehrke et al. (2017a).

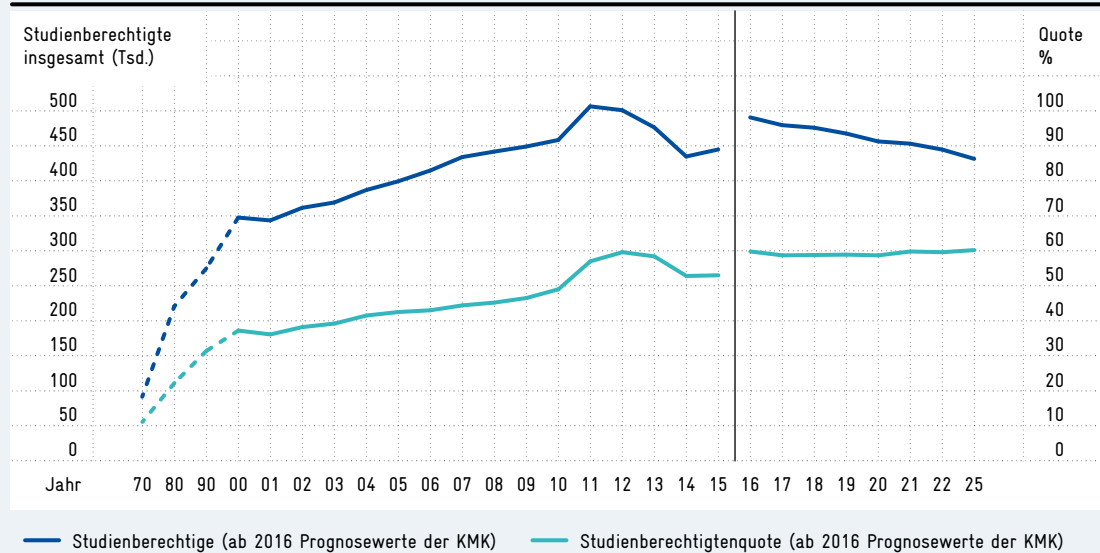
Abb C 1-3

Download
Daten

Studienberechtigte in Deutschland 1970 bis 2025, ab 2016 Projektion

Studienberechtigte: Studienberechtigte sind diejenigen Schulabgängerinnen und -abgänger, die eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. eine Fachhochschulreife* erworben haben.

Studienberechtigtenquote: Anteil der Studienberechtigten an der Bevölkerung des entsprechenden Alters.



Quelle Istwerte: Statistisches Bundesamt (2016) in Gehrke et al. (2017a).

Quelle Prognosewerte: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz. In: Gehrke et al. (2017a).

* Seit 2013 Istwerte ohne Schulabgängerinnen und -abgänger, die den schulischen Teil der Fachhochschulreife erworben haben und noch eine länderrechtlich geregelte fachpraktische Vorbildung nachweisen müssen (etwa durch ein Berufspraktikum), um die volle Fachhochschulreife zu erhalten.

Tab C 1-4

Download
Daten

Anzahl der Erstabsolventinnen und -absolventen sowie Fächerstrukturquote

Erstabsolvent(innen) und Fächerstrukturquote: Die Fächerstrukturquote gibt den Anteil von Erstabsolvent(innen) an, die ihr Studium innerhalb eines bestimmten Faches bzw. einer Fächergruppe absolviert haben. Erstabsolvent(innen) sind Personen, die ein Erststudium erfolgreich abgeschlossen haben.

	2005	2007	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Absolvent(innen) insgesamt	207.936	239.877	287.997	294.330	307.271	309.621	309.870	313.796	317.102
Anteil Frauen in Prozent	50,8	51,8	51,7	52,1	51,4	51,3	51,5	51,1	51,1
Anteil Universität in Prozent	60,8	62,4	62,0	62,0	62,1	61,3	59,9	59,0	56,8
Sprach- und Kulturwissenschaften	35.732	43.827	53.003	54.808	56.140	55.659	56.313	57.016	55.596
Anteil Fächergruppe in Prozent	17,2	18,3	18,4	18,6	18,3	18,0	18,2	18,2	17,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	76.566	85.838	101.391	102.315	105.589	105.024	105.105	106.710	109.122
Anteil Fächergruppe in Prozent	36,8	35,8	35,2	34,9	34,4	33,9	33,9	34,0	34,4
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	11.817	13.358	15.142	15.222	15.686	15.856	16.534	17.331	17.935
Anteil Fächergruppe in Prozent	5,7	5,6	5,3	5,2	5,1	5,1	5,3	5,5	5,7
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	5.312	5.661	6.787	6.215	6.563	6.405	6.193	6.042	6.484
Anteil Fächergruppe in Prozent	2,6	2,4	2,3	2,1	2,1	2,1	2,0	1,9	2,0
Kunst, Kunstwissenschaften	9.678	10.399	11.541	11.820	12.525	12.866	12.542	11.913	11.514
Anteil Fächergruppe in Prozent	4,7	4,3	4,0	4,0	4,1	4,2	4,0	3,8	3,6
Mathematik, Naturwissenschaften	30.737	38.417	47.782	48.561	49.593	48.231	46.707	47.046	46.317
Anteil Fächergruppe in Prozent	14,8	16,0	16,6	16,5	16,1	15,6	15,1	15,0	14,6
Ingenieurwissenschaften	34.339	38.065	47.004	49.860	55.631	60.259	62.007	62.606	64.984
Anteil Fächergruppe in Prozent	16,5	15,9	16,3	16,9	18,1	19,5	20,0	20,0	20,5

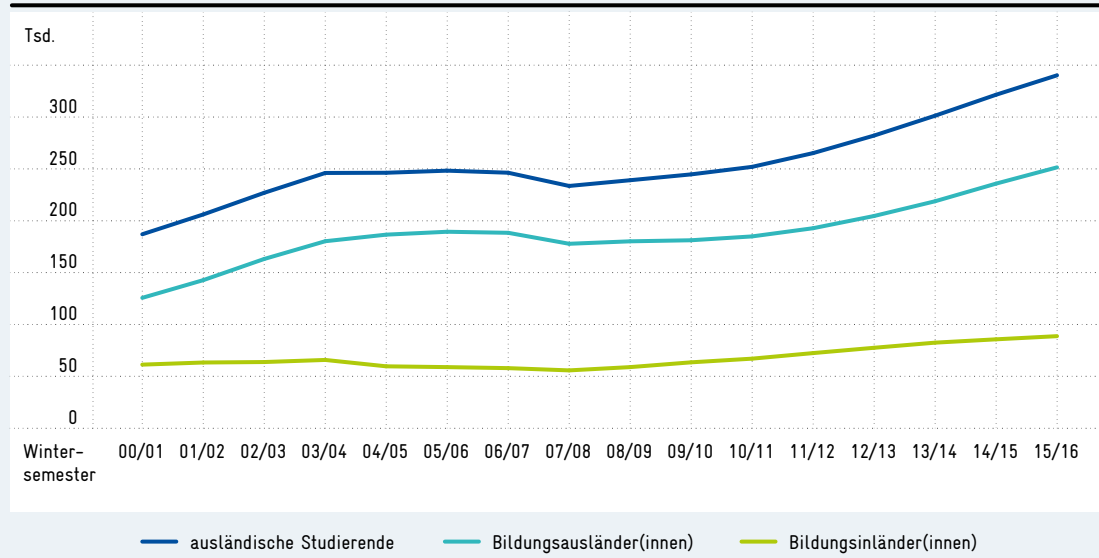
Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Recherche in DZHW-ICE in Gehrke et al. (2017a).

Abb C 1-5

Download
Daten

Ausländische Studierende an deutschen Hochschulen

Ausländische Studierende sind Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Sie werden eingeteilt in Bildungsinländer(innen), deren Hochschulzugangsberechtigung aus Deutschland stammt, und Bildungsausländer(innen), die diese im Ausland erworben haben.



Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Recherche in DZHW-ICE in Gehrke et al. (2017a).

Tab C 1-6

Download
Daten

Weiterbildungsbeteiligung von Personen und Betrieben in Prozent

Individuelle Weiterbildungsquote: Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme in den letzten vier Wochen vor dem Befragungszeitpunkt.

Betriebliche Weiterbildungsbeteiligung: Betriebe, in denen Arbeitskräfte für Weiterbildung freigestellt oder Kosten für Weiterbildung übernommen wurden.*

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
a) Individuelle											
Weiterbildungsquote	5,2	4,6	4,9	5,5	5,0	4,9	4,9	5,1	4,9	4,8	4,9
Erwerbstätige	6,4	5,7	5,9	6,4	5,8	5,6	5,6	5,9	5,6	5,5	5,5
niedrig (ISCED 0-2)	1,6	1,3	1,5	1,7	1,4	1,3	1,0	1,4	1,4	1,3	1,2
mittel (ISCED 3-4)	4,5	4,0	4,1	4,4	4,2	3,9	3,9	4,1	3,9	4,2	4,3
hoch (ISCED 5-8)	12,1	11,2	11,4	12,2	10,6	10,5	10,3	10,6	10,1	9,4	9,3
Erwerbslose	3,1	2,8	3,1	4,9	4,3	3,9	4,6	3,8	3,6	3,7	3,7
niedrig (ISCED 0-2)	2,0	1,1	2,5	2,4	2,7	3,5	3,6	3,1	2,9	2,8	2,6
mittel (ISCED 3-4)	2,8	3,0	2,9	5,3	4,0	3,2	4,0	3,6	3,4	3,3	3,4
hoch (ISCED 5-8)	6,1	5,6	5,4	8,1	8,4	8,3	10,0	6,6	5,4	6,4	6,3
Nichterwerbspersonen	2,0	1,6	1,7	2,3	1,9	2,0	1,9	1,6	1,8	1,8	2,0
niedrig (ISCED 0-2)	0,9	0,9	0,8	1,4	1,8	1,6	1,5	1,4	1,4	1,3	1,7
mittel (ISCED 3-4)	2,0	1,3	1,7	1,8	1,5	1,8	1,9	1,4	1,5	1,6	1,6
hoch (ISCED 5-8)	4,2	4,2	3,5	5,4	3,4	3,6	2,7	2,8	3,5	3,4	3,7
b) Betriebliche											
Weiterbildungsbeteiligung	42,7	-	45,5	49,0	44,6	44,1	52,6	53,1	52,1	53,6	-
Nach Branchen											
Wissensintensives produzierendes Gewerbe	55,7	-	65,3	65,1	52,6	55,9	62,9	65,5	66,7	69,9	-
Nicht-wissensintensives produzierendes Gewerbe	32,4	-	33,2	37,8	32,5	33,3	41,2	43,2	41,8	43,0	-
Wissensintensive Dienstleistungen	58,8	-	63,2	68,3	58,7	57,1	68,7	67,2	67,4	67,0	-
Nicht-wissensintensive Dienstleistungen	34,9	-	37,3	39,4	38,0	37,5	44,9	45,3	44,3	46,0	-
Nicht-gewerbliche Wirtschaft	46,9	-	49,9	53,8	51,9	51,2	59,0	60,3	58,4	61,9	-
Nach Betriebsgrößen											
< 50 Beschäftigte	40,5	-	43,2	46,9	42,5	41,8	50,5	50,9	49,8	51,4	-
50 – 249 Beschäftigte	82,9	-	85,1	86,7	81,3	83,3	90,8	89,7	90,1	90,8	-
250 – 499 Beschäftigte	95,6	-	95,2	95,9	92,0	93,3	95,9	96,5	97,0	96,9	-
≥ 500 Beschäftigte	97,0	-	95,3	97,8	96,0	97,9	98,4	97,8	99,1	99,1	-

Alle Werte sind vorläufig. Zu ISCED vgl. C 1-1.

Grundgesamtheit a): Alle Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

Grundgesamtheit b): Alle Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Quelle a): Europäische Arbeitskräfteerhebung (Sonderauswertung). Berechnungen des CWS in Gehrke et al. (2017a).

Quelle b): IAB-Betriebspanel (Sonderauswertung). Berechnungen des CWS in Gehrke et al. (2017a).

* Fragestellung im IAB-Betriebspanel: „Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?“